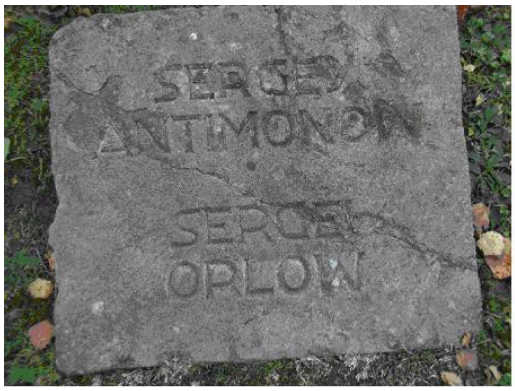
Nadja Thelen-Khoder

Von Listen und Grabsteinen
Sergej Antimanow und Iwan Silenko

Auf dem Mescheder Waldfriedhof liegt mit so vielen anderen[1]



Grabstein 2015

Grabstein 2017

SERGEY ANTIMONOW[2]
СЕРГЕЙ АНТИМАНОВ[3]
ANTIMANOW SERGEJ

„Der Schlepper Sergej Antimonow, wohnhaft in Ramsbeck, ist am 26. Juli 1943 um 5 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. September 1906 im Gebiet Tambowak, Geburtsort unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Meschede, den 26. Januar 1950“
Und auf der Rückseite seiner Sterbeurkunde (130/1943) steht: „Bezeichnung der Grabstelle: Wahrscheinlich Waldfriedhof Meschede. Jedoch ist in den Unterlagen der Gemeinde Ramsbeck als Grabstelle der Friedhof Andreasberg angegeben. Meschede, den 26. Januar 1950. Der Amtsdirektor (Unterschrift, Stempel).“[4]

Vom gleichen Tag ist auch dieses Dokument[5]:

„Gemeinde	Natio-nalit.	Name	Vorname	gest-am	Sterb. Urk.	Grab-st.	Bemerkungen
Meschede	Russen	Paschenko,	Ludmila	24.07.1944	ja	ja	Waldfriedhof
		Serekowa,	Nicolai	16.04.1943	ja	ja	"
		Sewastianowa,	Maria	12.12.1942	ja	ja	"
		Warawina,	Anastasia	09.04.1943	ja	ja	"
		Brzkalow,	Jemmilian	27.10.1943	ja	ja	"

[1] https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Liste-Waldfriedhof-Meschede.pdf
[2] Name auf dem Grabstein
[3] Name laut Liste des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland in kyrillischen und dann lateinischen Buchstaben.
[4] Sterbeurkunde für Serjej Antimonow, 2.2.2.2 / 76696277, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[5] Gräberliste Waldfriedhof Meschede, 2.1.2.1 / 70689395, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Korsch,	Iwan	27.06.1943	ja	ja	"
Antimonow,	Sergey	26.07.1943	ja	ja	"
Kalinkin,	Iwan	27.10.1942	ja	ja	"
Tolkonow,	Efrain	09.04.1945	ja	-	Kath. Friedhof

Bei Paschenko, Ludmilla steht einwandfrei fest, dass die Leiche derselben auf dem Waldfriedhof beigesetzt ist, da inzwischen ein Grabzeichen aufgefunden und identifiziert worden ist.
Im Falle Antimonow, Sergey wird angenommen, dass derselbe auf dem Waldfriedhof in Meschede bestattet ist. Jedoch wird in den Listen der Gemeinde Ramsbeck derselbe als auf dem Friedhof zu Andreasberg bestattet angegeben.
Im Falle Tolkonow, Efrain ist die Beschaffung einer Sterbeurkunde nicht mehr möglich, da die erforderlichen Unterlagen bezüglich der Feststellung der genauen Personalien nicht vorhanden sind.
In den übrigen Fällen ist die fehlende Sterbeurkunde beigefügt. Die Grabstelle ist auf der Rückseite der Sterbeurkunden bescheinigt.

Meschede, den 26. Januar 1950.
Der Amtsdirektor
(Stempel, Unterschrift)“

Ein paar Tage später schreibt die Land-Kreisverwaltung Meschede zum Friedhof in Andreasberg[6]:

„Abschrift:

Land-Kreisverwaltung Meschede

HO. British Zone Division International Tracing Service 922
I.R.O. Independant Team
Göttingen
Merkelstr. 3

Betrifft: Aufstellung einer Liste von Todesfällen der Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, deren Tod aus der evtl. noch vorhandenen Ausländer-Meldekartei (Melderegister) oder sonstigen anderen polizeilichen Unterlagen festzustellen ist.
Diese Liste ist für die Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45 aufzustellen und ist nach Nationalitäten getrennt zu führen.

Ich, Leiter der Dienststelle ‚Amtsverwaltung Bestwig’ erkläre hiermit, daß auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name	geb. am : geb. in :	Nationalität	gest. am: gest. in:	Todesursache	Verbleib des Toten
Antimonow Sergey	12.09.1906 Gebiet Tambowsk	Russisch	26.07.1943 Meschede	Krankheit[7]	Friedhof in Andreasberg
Borochanow Wassil	06.05.1909 unbekannt	dto.	30.06.1945 Andreasberg	Säurevergiftung	dto.

[6] Gräberliste zum Friedhof Andreasberg, 2.1.2.1 / 70689400, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[7] handschriftlich nachgetragen

Raraschtschenko Daniel	21.09.1920 unbekannt	dto.	30.10.1943 Ramsbeck	Wirbelsäu-lenbruch	dto.
Kobasjuk Georg	26.06.1944 Andreasberg	dto.	29.11.1944 Andreasberg	Lungenent-zündung	dto.
Lychmann Wassil	23.04.1908 Kriwoy-Rog	dto.	27.11.1945 Ramsbeck	Unglücks-fall	dto.
Silenko Iwan	13.08.1910 unbekannt	dto.	08.02.1945 Andreasberg	Lungenent-zündung	dto.

P.S.: An folgenden Unterlagen, die meiner Dienststelle zur Verfügung stehen, ist diese Meldung erarbeitet worden:

1) Aus den vorhandenen Akten der Jahre 1945 bis heute.

(L.S.) gez. Kesenberg
Amtsdirektor
Für die Richtigkeit der Abschrift.
Bestwig, den 6. Februar 1950.
Der Amtsdirektor
Im Auftrage:
(Unterschrift)
[Stempel: Amt Bestwig Kreis Meschede]“

Handschriftlich am Rand: „Antimanow soll auch auf den Waldfriedhof in Meschede verlegt werden.“

Erst, als ich „Bei Paschenko, Ludmilla steht einwandfrei fest, dass die Leiche derselben auf dem Waldfriedhof beigesetzt ist, da inzwischen ein Grabzeichen aufgefunden und identifiziert worden ist“ las, habe ich richtig verstanden, was es mit „begründeten Forderungen der sowjetischen Behörden“ auf sich hatte, die im Stadtarchiv Warstein in der Akte E 222 dokumentiert sind:

„Abschrift
Übersetzung.

Js./Gu. 3777

Regional Governmental Office
Headquarters Land North Rhine/ Westphalia
Düsseldorf
[8]14 HQ CCG (BE) BAOR 4
21. Juni 1949
NRW/RGO/526

An
das Innenministerium
Land Nordrhein-Westfalen
z.Hd. Dr. Sch.[9]
Betr.: Errichtung von Denkmälern und Unterhaltung von sowjetischen Gräbern

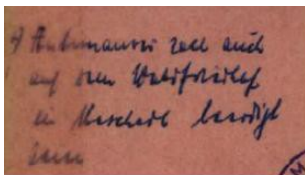
[8] unleserlich
[9] Namen abgekürzt

Bezug: Ziffer 4 unseres Schreibens vom 6. Mai 1949-NRW/RGO/526-

2. [10]Unseres Erachtens sollten den örtlichen Behörden jetzt ohne weitere Verzögerung Anweisung erteilt werden, damit den begründeten Forderungen der sowjetischen Behörden entsprochen wird.
3. Zwecks Erleichterung werden diese Forderungen wiederholt:
   (a) dass ein Obelisk für jedes Massengrab errichtet wird und dass beigefügte Inschrift auf jedem ersichtlich ist;
   (b) dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird;
   (c) dass diese Gebiete eingezäunt und kleine Sträucher um sie gepflanzt werden.
4. Bestätigen Sie bitte, wenn die erforderliche Weisung an die örtlichen Behörden abgegangen ist. Dem hiesigen Hauptquartier ist kein Grund ersichtlich, weshalb dies nicht jetzt geschehen sollte.

gez. C.T.R. Gordon
für Regional Gorvernmental Officer"[11]

Laut der Sterbeurkunde lag Sergej Antimanow „wahrscheinlich Waldfriedhof Meschede", und tatsächlich ist es sein Grabstein, der im wahrsten Sinne des Wortes verSCHAUlicht und beGREIFbar macht, daß den handschriftlichen Eintragung in obigem Dokument entsprochen wurde:



„Antimanow soll auch auf den Waldfriedhof in Meschede verlegt werden", steht dort geschrieben, und ich frage mich: Warum sollte er „verlegt" werden? Und wer ist sonst noch wann warum von wem wohin „verlegt" worden? Und wieder kommt mir das Wort „Sammelstelle"[12] in den Sinn. Wie sagt der berühmt-berüchtigte Volksmund: „Aus den Augen, aus dem Sinn"?

Ihre letzte Wohn-Haft in „Ramsbeck" hatten vier „Ostarbeiter", die auf Meschedes Waldfriedhof mit Grabsteinen liegen.

- Sergej Antimnow
- Alexander Chartchenko
- Prokop Ljubarskij
- Iwan Korsch

Sind sie „umgebettet" („verlegt") worden? Und wenn ja: warum? Und warum sie und andere nicht?

[10] Ein „1." gibt es nicht.
[11] siehe Datei „Grabsteine? Zu den Akten!" (https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf)
[12] „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen" (https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf)

Grabsteine

[13]

und Listen …

	geb.am geb.in	Nationalität	gest.am gest.in	Todesursache	Verbleib des Toten.
Antimanow Sergey	12.9.06 SG	Russisch	26.7.43 Meschede	Krankheit	Friedhof in Andreasberg
Borochanow	6.5.09 SG	dto.	30.6.45	Säurever-	

[14]

Auf der Liste des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland zum Waldfriedhof Meschede-Fulmecke

„СПИСОК / LISTE
граждан СССР, погибших во время Второй мировой
войны и захороненных на кладбище г. Мешеде-Фульмеке.
der im Zweiten Weltkrieg gestorbenen und
auf dem Hauptfriedhof in Meschede-Fulmecke bestatteten sowjetischen Bürger“[15]

steht auch

[13] Zur oberen Reihe siehe „Die Grabsteine auf dem Waldfriedhof, genannt ‚Franzosenfriedhof‘“ (http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/index.html); die unteren sind nur eine Idee von mir.

[14] Auschnitt aus der Gräberliste zum Friedhof Andreasberg, 2.1.2.1 / 70689400, ITS Digital Archive, Bad Arolsen. Im „Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen“ (2.1.2.1 / 70792351, ITS Bad Arolsen) steht als „Ursache des Todes“ „Perforiertes Magengeschwür“.

[15] Der Mescheder Waldfriedhof war dem Büro lange nicht als „sowjetische Gedenkstätte“ bekannt, der „Ehrenplatz“ der sowjetischen Stele bestimmt auch nicht (siehe „Lebendige Vergangenheit“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Lebendige%20Vergangenheit%20WP%2023%203%201985.pdf)

ИВАН СИЛЕНКО
IWAN SILENKO
13.8.1910 – 8.2.1945

Von ihm habe ich keinen Grabstein gefunden, und auf den Listen zum Mescheder Waldfriedhof steht er ja auch nicht. Aber weil es mir eine Ehre und Freude sein soll, dem Büro bei der Suche nach ihren Toten zu helfen, habe ich Iwan Silenko gesucht und ihn in folgenden Dokumenten gefunden:

„Name: SILENKO, Iwan
BD: 13.8.10 BP: -
Todestag: 8.2.45
Todesort: -
Grablage: Friedhof Ev. Andreasberg
Meschede, Reg.Bez.Arnsberg
Grablagen v. sowjetrussischen Staatsangehörigen (Originale beim Bundesvertriebenenministerium)[16]
Az.: WASt-Gräberlisten
Lfd.Nr.: 159/86517"[17]

In der „WASt-Gräberliste"[18] steht auf S. 159[19] unter Nr.
„86 517 SILENKO Iwan, (geboren) 13.8.1910, (wo häufig der Geburtsort steht:) Russe, (gestorben) 8.2.1945, (wo häufig der Sterbeort steht:) ---- , Grablage: Evangelischer Friedhof Andreasberg, Meschede, Reg.Bez.Arnsberg."

Als Liste sieht das dann – mit der vorhergehenden Nummer - etwa so aus:

„86 516	SILAKOWA Pelajeja	10.10.1900 Podewotje/ bei Orel	13.10.44 Burscheid	Grablage: Städtischer Friedhof Burscheid, Russensammelgrab[20] .
517	SILENKO Iwan	13.8.1910 Russe	8.2.45 ----	Grablage: Evangelischer Friedhof Andreasberg, Meschede, Reg.Bez. Arnsberg"

Auf der Liste „Russen oder Polen, die in den Kriegsjahren hier im St. Josefskrankenhaus zu Ramsbeck verpflegt wurden"[21] steht auch „Iwan Silenko, ledig, geb. 30.8.1910, verpflegt vom 4.10. – 18.10.1943". In einer um die Diagnosen erweiterten Liste[22] steht er als
„28) Silenkow, Iwan ledig 13.8.10 Herzleiden[23] 4.10.-19.10.43".

[16] Heute im Staatsarchiv in Koblenz
[17] Karteikarte für Iwan Silenko, 0.1 / 36665692, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[18] Gräberliste der „Wehrmachts-Auskunfts-Stelle", im ITS Teilbestandsnummer 2.3.2.1
[19] 2.3.2.1 / 77286751
[20] „Russensammelgrab"? Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen ...
[21] 2.1.2.1 / 70689896, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[22] „Im Krankenhaus verpflegte Ostarbeiter", 2.1.2.1 / 70689894, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[23] Wann und wodurch hat er sich dieses Herzleiden wohl zugezogen?

„Date 21.9.50
Name SILENKO, Iwan File AL-5-4019
BD 13.8.10 BP Nat Russian
Next of Kin
Source of Information Standesbeamte d. Gemeinde Ramsbeck
Last kn. Location Date
CC/Prison Arr. lib.
Transf. On to
Died on 8.2.45 in Andreasberg
Cause of death Lungenentzündung
Buried on in
Grave D.C.No. 12/50
Remarks"[24]

„Date 13.11.50/GG
Name SILENKO, Iwan File AL-9-218
BD 13.6.10 BP Nat Russian
Next of Kin
Source of Information Oberstaatsanw. Arnsberg/ Br.Z.Div.
Last kn. Location Date
CC/Prison Arr. lib.
Transf. On to
Died on 8.2.45 in Ramsbeck
Cause of death tödl. Betriebsunfall
Buried on in
Remarks body remained in Ramsbeck
recorded by the Oberstaatsanw. of Arnsberg (2 AR 72/45)"[25]

„Summary S k e t c h
about the burying-places of the persons of Russian nationality
in the Amt of B e s t w i g

Cur.NO.	Surname	Christ.name	Date of birth	Place of death	Cause of death	Locality of the tomb.
1	Maslowa	Paula	5th July, 1921	Eversberg	Accident, internally bled to death	Eversberg
2	Kotow	Iwan	unknown	Eversberg	difficult sickness	Eversberg
3	one person	unknown	unknown	Eversberg	shot down when fleeing	Eversberg

[24] Karteikarte für Iwan Silenko, 0.1 / 36665690, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[25] Karteikarte für Iwan Silenko, 0.1 / 36665691, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

4	Klemenko	Nadja	5th Oct., 1916	Velmede	Accident	Velmede
5	2 persons		unknown	Velmede	unknown	Velmede
6	Reraschenko[26]	Daniel	21 Sept., 1920	Ramsbeck	Accident	Andreasberg
7	Tartarin	Lew	26 June, 1927	Ramsbeck	Sickness	Andreasberg
8	Marschaleck	Michael	1892	Andreasberg	Accident	Andreasberg
9	Antimanow	Sergej	12 Sept., 1906	Meschede	Sickness	Andreasberg
10	Silenko	Iwan	13 Aug., 1910	Ramsbeck	Accident	Andreasberg
11	Kowbasjuk	Georg	26 June, 1924	Andreasberg	Sickness	Andreasberg
12	three persons		unknown	Nuttlar	unknown	Nuttlar"[27]

„Landkreis : Meschede
Amtsbezirk : Bestwig
Landgemeinde : Ramsbeck ORTSANSÄSSIG ! U.S.S.R.

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname:	Geburtstag und Ort:	Sterbetag:	Nr. des Sterberegisters:
1	Tartarin Leo	26.6.1927, Schasow-Iser, Kreis Artemosk	03.02.1943	7/1943
2	Marschalleck Mich.	1892, unbekannt	16.07.1943	23/1943
3	Beljaewa Nina	23.6.1944, unbekannt	05.07.1944	26/1944
4	Lychmann Wasil	23.4.1908, Kriwoj-Rog	27.01.1945	5/1945
5	Raratschenko[28] Daniel	21.09.1920	30.10.1943	40/1943
6	Nowochatka Schora	26.6.1944, Dörnberg	29.11.1944	38/1944
7	Silenko Iwan	13.8.1910, unbekannt	08.02.1945	unbekannt
8	Borchanow[29] Wassily	6.5.1908, unbekannt	30.06.1945	nicht beurkundet
9	Antimanow Sergej	12.9.1906, unbekannt	26.07.1943	nicht beurkundet

Aufgestellt !
Bestwig, den 12. August 1946

[26] Hier sieht es fast wie „Heraschenko" aus.
[27] Summary Sketch about the burying-places of the persons of Russian nationalityim Amt Bestwig, 2.1.2.1 / 70792354, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[28] In der Meldung des Staatsanwaltes in Arnsberg vom 19.12.1949 (2.1.2.1 / 70689396, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) hieß der 23jährige, dessen Brustkorb zerquetscht wurde (2 AR 98/43), Daniel Reraschtschenko; vgl. „Onisko Schapitko. ‚Verbleib unbekannt' (Ernst Siepmann)" (https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/25.-Onisko-Schapitko.-Verbleib-unbekannt-Ernst-Siepmann.pdf)
[29] In der obigen Totenliste von „RUS" der Landgemeinde Ramsbeck (2.1.2.1 / 70792333) steht „Borchanow Wassily".

Der Amtsdirektor
(Unterschrift)
[verschiedene Stempel vom Amt Bestwig und dem ITS]“[30]

„AL-5-4019[31] ITS 057[32] G[33]
Sterbeurkunde (Standesamt Ramsbeck Nr. 12/50)
Der Iwan S i l e n k o , Russisch, wohnhaft unbekannt, ist am 8. Februar 1945 um – Uhr – Minuten in A n d r e a s b e r g verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. August 1910 in unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet unbekannt. Ramsbeck, den 8. März 1950. Der Standesbeamte
(Unterschrift)
[Stempel: Standesbeamter in Ramsbeck i. Kr. Meschede]“
Rückseite:
„Die Grabstelle befindet sich auf dem evgl. Friedhof in Andreasberg.
Bestwig, den 15. März 1950.
Der Amtsdirektor
i.A. (Unterschrift)
[Stempel: Amt Bestwig, Kreis Meschede]“[34]

„Landkreis : Meschede C
Amtsbezirk : Bestwig
Landgemeinde : Ramsbeck U.S.S.R.

G r ä b e r l i s t e
(Zivilisten)

Name:	Vorname:	geb. am:	gest. am:	Friedhof o. Beerdigungs-platz:	Grablage:
Kobasjuk	Georg	26.06.1944	29.11.1944	evgl. Friedhof Andreasberg	Süd-West- +) Ecke d. Fried-hofes
Reraschenko	Daniel	21.09.1920[35]	30.10.1943	"	"

[30] Totenliste von „RUS“ der Landgemeinde Ramsbeck, 2.1.2.1 / 70792333, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[31] handschriftlich
[32] Stempel des ITS
[33] handschriftlich
[34] Sterbeurkundefür Iwan Silenko, 2.2.2.2 / 76867305, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[35] In der Liste o.a. „Im Krankenhaus verpflegte Ostarbeiter“ des St. Josef-Krankenhauses in Ramsbeck (2.1.2.1 / 70689894, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) steht er als
„25) Reraschenko, Daniel led. 20.9.20 Hand 3.9.-8.9.43“. Was mag die Diagnose „Hand“ bedeuten? Sonst sind die Diagnosen der „Ostarbeiter auf dieser Liste präziser: Mittelfußbruch, Handbruch, Handverletzung, Handverletzung, Mittelfußbruch, Mittelfußbruch, Rheuma, Herzleiden, Herzleiden, Rheuma, Handverletzung, Handverletzung, Rheuma, Mittelfußbruch, Grippe, Magen, Handverletzung, Magen, Beinentzündung, Magen, Fußunfall, Entz.Bein, Beinverletzung, Hand (das ist Daniel Reraschenko), Beinquetschung, Magen, Herzleiden (das ist Iwan Silenko), Grippe, Grippe, Grippe, Zehenquetschung, Handquetschung, Kopfverletzung, Grippe, Zellgewebsentz., Lungenentzündung, Herzleiden, Lungenentzündung, Grippe, Schwielenentz., Blinddarmentzündung, Grippe, Herzleiden, Magen, Magen, Bluterguß, Beobachtung, Geschwür, Unterlippe, Grippe, Grippe, Lungenentzündung und Lungenentzündung.

Lychmann	Wasil	23.04.1908	27.01.1945	"	"	
Borachanow[36]	Wasily	06.05.1980[37]	30.06.1945	"	"	
Tararin	Leo	26.06.1927	03.02.1943[38]	kath. Friedhof Ramsbeck	Nord-West-Ecke des Friedhofes	+)
Beljaewa	Nina	23.06.1944	05.07.1944	"	"	
Marschalleck	Michael	1892	16.07.1943	evgl. Friedhof Andreasberg	unbekannt, sind von Russen des Nachts beerdigt worden.[39]	
Antimanow	Sergej	12.09.1906	26.07.1943	"	"	

+) Grab-Nummer ist nicht vorhanden.

Aufgestellt !
Bestwig, den 15. Juni 1946
Der Amtsdirektor
(Unterschrift)“[40]

Warum sind Michael Marschalleck, gest. 16.7.1943, und Sergej Antimanow, gestorben zehn Tage später, „des Nachts von Russen beerdigt worden“ und keiner weiß, wo?

Aber vielleicht liegt Iwan Silenko ja doch auf dem Waldfriedhof in Meschede; schließlich steht er so auf der Liste der Russischen Botschaft. So lange ich seinen Grabstein nicht auf dem Evangelischen Friedhof in Andreasberg gesehen habe, bin ich nicht sicher, wo er liegt. Vielleicht fährt ja auch jemand einmal nach Andreasberg und guckt nach, vielleicht sogar eine Schulklasse?[41]

Am liebsten würde ich auch zur Staatsanwaltschaft in Arnsberg fahren und nach den Aktenzeichen suchen, die in der folgenden Liste stehen. Sie ist zwar schon in der Datei „Onisko Schapitko. ‚Verbleib unbekannt’ (Ernst Siepmann)“[42] enthalten, aber ich möchte die Information zu Iwan Silenko hier zusammentragen.

[36] „Borchanow Wassily“ steht in der obigen Totenliste der Landgemeinde Ramsbeck (2.1.2.1 / 70792333).
[37] Und Wassily Borchanow wurde am 6.5.1908 geboren; der klassische Zahlendreher.
[38] Laut der o.a. Liste „Im Krankenhaus verpflegte Ostarbeiter“ (2.1.2.1 / 70689894, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) starb er am 6.2.1943 an „Lungenentzündung“ (Nr. 53).
[39] ?
[40] Gräberliste der Landgemeinde Ramsbeck, 2.1.2.1 / 70792349, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[41] https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/
[42] https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/25.-Onisko-Schapitko.-Verbleib-unbekannt-Ernst-Siepmann.pdf

„Kr. Meschede

Auszugsweise Abschrift

Der Oberstaatsanwalt
9-47

Arnsberg, den 19. Dezember 1949

Betrifft: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindenden Unterlagen zu ersehen ist. (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)

I. R u s s e n

Ich, Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg erklaere hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprueften Unterlagen folgendes zu melden ist:

	N a m e	a) geb. am: b) geb. in:	Nationalitaet	a) gest. am: b) gest. in:	Todesursache	Verbleib des Toten:
41.)	Sewastiowa, Maria[43] 2 AR 142/42 p.p.	19.6.1925 Worschina	Russe	12.12.1942 Meschede	toedl. Eisenbahnunfall	Meschede
5.)	Reraschtschenko, Daniel 2 AR 98/43	21.9.1920 ?	Ukrainer	30.10.1943 Ramsbeck	toedl. Unfall (Zerquetschung des Brustkorbes p.p.)	Ramsbeck
6.)	Orlow, Sergej[44] 2 AR 118/43	1.2.1913	Russe	9.12.1943 Meschede	Eisenbahnunglück Selbstmord	Meschede
14.)	Krasitschkow, Pawel 2 AR 142/44 p.p.	?	Russe	17.7.1948[45] Meschede	toedl. Eisenbahn-unfall	Meschede

[43] siehe „Die Grabsteine vom Mescheder Waldfriedhof, genannt ‚Franzosenfriedhof'" (a.a.O.) und „Traurige, aber wahre und fragende Grabsteine" (https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Traurige-aber-wahre-Grabsteine.pdf), S. 4 und 5

[44] Mit seinem Grabstein, den er sich mit „Sergey Antimow" teilt, beginnt diese Datei.

[45] 1944; vgl. Aktenzeichen und Sterbeurkunde-Nr.: 139/1944 (im ITS als 2.2.2.2 / 76786915): „Der Ostarbeiter, Reichsbahnaushilfeheizer Pawel Karsitschkow, wohnhaft in Arnsberg, Mannschaftsbaracke Bahnhof, ist am 17. Juli 1944 um 14 Uhr 36 Minuten in Meschede gestorben."

31.)	Klimenko, Nadja 2 AR 69/45	5.10.1916 Slobodka	Russin	16.3.1945 Velmede	Selbstmord durch Erhängen	Velmede
32.)	Silenko, Iwan 2 AR 72/45	13.8.1910 ?	Russe	8.2.1945 Ramsbeck	toedl. Betriebs- unfall	Ramsbeck
33.)	Kuschlyk, Henryk 2 Js. 419/44 p.p.	11.11.1924 ?	Russe	11.4.1944 Schmallenberg	toedl. Eisenbahnunfall	Schmallenberg

In Vertretung
gez. Unterschrift
Staatsanwalt“[46]

Auf der Karteikarte 0.1 / 36665690 (s.o.) steht als „Cause of death“ „Lungenentzündung“, auf der Karteikarte 0.1 / 36665691 (s.0.) „tödl. Betriebsunfall“, aber ein falsches Geburtsdatum. Und ich muß wieder an Blazej Skibinski und seine beiden Töchter denken, die ja auch in Ramsbeck waren[47].

[48]

Was ist von wem geblieben? So viele Listen und Grabsteine ...

[46] Meldung des Staatsanwaltes in Arnsberg vom 19.12.1949, 2.1.2.1 / 70689396, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; auf dem Dokument befinden sich noch mehrere Stempel und handschriftliche Eintragungen.
[47] https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Namensvettern-und-Familienmitglieder.pdf
[48] „Hier ruhen 27 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1941 - 1945 fern von ihrer Heimat starben.“ (Waldfriedhof Meschede Fulmecke, Photo vom September 2017)